

# Allgäuer Zeitung

20.08.2016

## Zu Gast bei Freunden

**Städtepartnerschaft** Der Leiter des Juventus Konzertblasorchesters Sopron kommt seit 30 Jahren. Zum Musikverein Sankt Mang besteht eine enge Bindung

**Kempen** Fünf Partnerstädte hat die Stadt Kempten insgesamt. Jedes Jahr zur Festwoche kommen Vertreter aus Bad Dürkheim, Sligo, Quiberon, Trient und Sopron ins Allgäu, um die Beziehungen der Städte zu stärken. Dieses Jahr gibt es außerdem noch ein musikalisches Schmankerl: Das Juventus Konzertblasorchester aus Sopron spielt gemeinsam mit dem Musikverein St. Mang ein Konzert im Residenzhof. Die beiden Musikgruppe verbindet, genauso wie die beiden Städte, eine langjährige Freundschaft.

Doktor Friedrich András, der Leiter des Soproner Orchesters,

trug maßgeblich dazu bei. Der heute 76-Jährige ist eigentlich Diplom Ökonom und arbeitete als Verkaufsdirektor bei einer Soproner Brauerei. Ein beruflicher Kontakt zum Allgäuer Brauhaus führte zur Partnerschaft mit dem Musikverein Sankt Mang. 1986 kam Friedrich zum ersten Mal nach Kempten, seitdem lässt ihn das Allgäu nicht mehr los. „Ich war in den letzten 30 Jahren bestimmt zehnmal in der Stadt“, sagt er. Im Musikverein Sankt Mang hat er echte Freunde gefunden. „Mit einigen habe ich auch privat sehr viel Kontakt“, erzählt er.

Verwunderlich ist das nicht. Die

deutschen und ungarischen Musiker spielen in regelmäßigen Abständen zusammen und besuchen sich gegenseitig, mal in Kempten, mal in Sopron. Und András war immer mit dabei. Ans Aufhören denkt er aber noch lange nicht. „Ich mache das solange, bis mir die Kraft ausgeht“, sagt der Ungar, der sehr gut Deutsch spricht. Seine Begeisterung für die Musik und die Stadt hat er auch seinen Kindern und Enkeln weitergegeben. Drei Generationen der András' sind beim diesjährigen Treffen in Kempten dabei.

Neben der Familie sind aber auch noch zahlreiche andere Musiker

mitgekommen. 40 Mann stark ist das Orchester insgesamt. „So viele Menschen unterzubringen ist gar nicht so einfach“, sagt Walter Stark, der Vorsitzende des Musikvereins Sankt Mang. Geschafft hat er es trotzdem: Ein Teil der Besucher ist in Privathaushalten untergebracht, andere wohnen im Hotel, der Großteil schläft auf Feldbetten im Musikverein. Für das leibliche Wohl sorgt Matthias Tobusch. Der Koch ist Mitglied im Musikverein und bringt den Gästen das Essen direkt zur Unterkunft. Beide Musikgruppen wollen auch weiterhin Kontakt halten und gemeinsam auftreten. (sib)



Doktor Friedrich András und seine Musiker kommen immer wieder gerne nach Kempten. Foto: Matthias Becker